

Regenwasser trifft Thermalwasser – Versickerung bei Wellness-Oase



1 Thermalbad Ludwigsfelde – für die Versickerung des anfallenden Regenwassers kamen insgesamt 120 Tunnelelemente Drain-Max zum Einsatz - verteilt auf zwei Rigolenfelder - also ein Nettovolumen von 192 m³ mit einer Erdüberdeckung von 1,75 m

Das „schönste Thermalbad Europas“ wird es nach Meinung des Investors, das neue Kristall Schwimm- und Gesundheitscenter Ludwigsfelde. Am 4. November 2005, nur fünf Monate nach Grundsteinlegung, wurde Richtfest gefeiert. Die Richtkrone wurde auf die Holzkonstruktion für das transpa-

rente Kuppeldach aufgesetzt, unter dem Besucher künftig mediterrane Badefreuden genießen. 300 000 Besucher pro Jahr werden erwartet.

Für zwei Dachflächen von 2500 und 2800 m² wurde eine kostengünstige und raumsparende Lösung gesucht, das anfal-

rende Regenwasser vor Ort zu versickern. Die Wahl fiel auf das Drain-Max-Tunnel-system von Intewa.

Technische Ausführung

Zum Einsatz kamen - verteilt auf zwei Rigolenfelder - insgesamt 120 Tunnelelemente, also ein Nettovolumen von 192 m³ mit einer Erdüberdeckung von 1,75 m. Durch die Stapelbarkeit der Elemente sind die Transportkosten grundsätzlich minimal. So wurden dem ausführenden Unternehmen, Heizung und Sanitär Woltersdorf e.G. aus Woltersdorf bei Berlin, nur 800 € Frachtkosten in Rechnung gestellt. Das geringe Gewicht eines Mitteltunnels von 40 kg gewährleistet ein einfaches Handling an der Baustelle.

Das Verbinden der Elemente erfolgt durch einfaches Übereinanderhaken der ersten Rippe. Den Anfang und das Ende jeder Reihe bilden Start- bzw. Endkalotten.

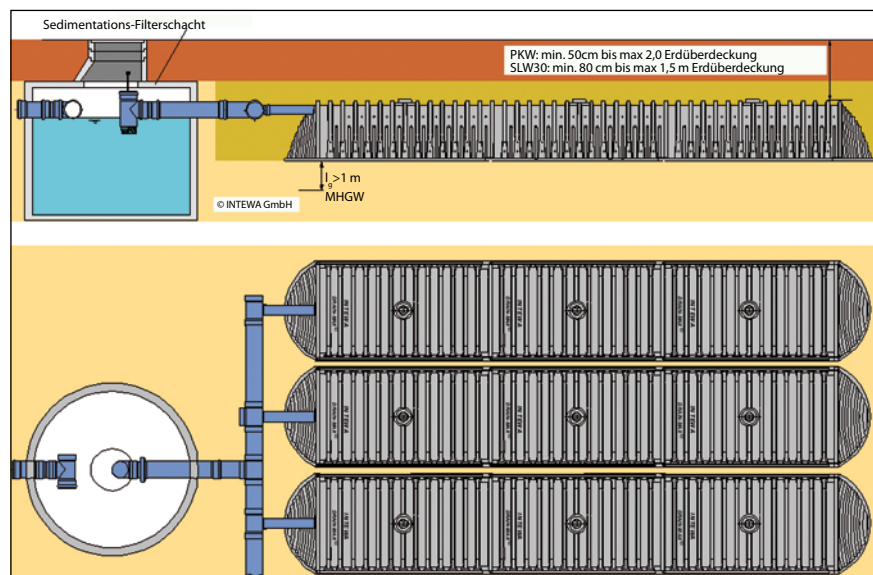
Das System wurde komplett mit einer Überlappung von ca. 20 cm komplett mit Vlies eingedeckt (Intewa-GTV25 mit einem Flächengewicht von 335 g/m² und der Geotextilrobustheitsklasse 5 aufgrund der hohen Erdüberdeckung).

Zur Grobschmutzabscheidung wurden bei den Feldern jeweils ein monolithischer Intewa-Sedimentations-Filter-schacht eingesetzt, in die jeweils zwei DN 200- bzw. DN 250-Zuleitungen münden. Der optimale Speicheranteil der Drain-Max-Elemente von 100 % gewährleistet das nach ATV-A-138 berechnete Rigolenvolumen auf minimalem Raum.

Fazit

Herr Fredrich, verantwortlicher Bauleiter von Heizung und Sanitär Woltersdorf, war vom Drain-Max-System auch nach dem Einbau überzeugt: „Die maximale Speicherkapazität und die einfache Montage der Tunnelelemente minimiert die Kosten unserer Montageleistung.“

Aber auch die Materialkosten sind optimal. Das Drain-Max-System erhöht die Speicherkapazität gegenüber den gängigen Kunststoffsystemen konsequenterweise von 95 % auf 100 %. Zusammen mit der Reduzierung der Frachtkosten um bis



2 Graphische Darstellung des Gesamtsystems



3 Das Verbinden der Elemente erfolgt durch einfaches Übereinanderhaken der ersten Rippe. Den Anfang und das Ende jeder Reihe bilden Start- bzw. Endkalotten

zu 90 % sind die Tunnelelemente zurzeit die günstigste Kunststoffvariante zur Realisierung von Rigolen. So schlägt das Tunnelsystem auch bei Projekten mit einem großen Flächenangebot so manche Kiesrigole aus dem Feld. ■

Dipl. Kfm. Rainer Keutmann, Aachen

Kontakt

*Intewa GmbH
Tel. 02 41/9 66 05-0
Fax. 02 41/9 66 05-10
E-Mail: info@intewa.de
Internet: www.intewa.de*



4 Tunnel mit Geotextil

Abbildungen: Intewa